

Klimakampf in Wien: Grüne enthüllen Lobau bleibt -Bagger gegen Tunnelbau!

Am 21. März 2025 prangern Grüne Politikerinnen den umstrittenen Lobautunnel als klimaschädlich an und fordern alternative Lösungen.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die geplante Errichtung des Lobautunnels in Wien sorgt für heftige Kontroversen. Verkehrsministerin Leonore Gewessler von den Grünen hat die umstrittene Maßnahme gestoppt und einen furiosen öffentlichen Protest ausgelöst, während zivile und politische Organisationen diese Entscheidung loben. Gewessler und die Parteivorsitzende der Grünen Wien, Judith Pühringer, haben bei einer Pressekonferenz ein Banner mit dem Aufruf „Lobau bleibt“ enthüllt und den Tunnel als „Fossildenkmal“ kritisiert, das ökologisch, gesundheitlich und finanziell unvernünftig sei, wie der Umweltbericht des Umweltbundesamtes bestätige, den Gewessler erwähnte. **OTS berichtete**, dass Gewessler wütend auf die Regierung ist, die gleichzeitig Steuererleichterungen beim Klimaschutz streiche und Milliarden für die Zerstörung der Natur ausgeben wolle.

Die Reaktionen auf Gewesslers Entscheidung sind geteilt und zeugen von heftigen politischen Auseinandersetzungen. Während NGOs wie Greenpeace und der WWF begeistert sind, äußern politische Größen wie Wiens Bürgermeister Michael Ludwig und Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner scharfen politischen Widerstand. Ludwig spricht von einer „Pflanzerei“ und zeigt sich enttäuscht über den Mangel an Alternativen, die Gewessler anbieten würde. Der Bürgermeister kündigte mögliche rechtliche Schritte an, um die Entscheidung

in Frage zu stellen. **Exxpress berichtete**, dass auch der ÖVP-Finanzminister die Relevanz des Projekts betont, da es für die Entlastung der Anrainer und die Stärkung des Standorts wichtig sei. Das umstrittene Infrastrukturprojekt ist ein wesentlicher Teil der Wiener Außenring-Schnellstraße (S1), und Kritiker argumentieren, dass der Ausfall des Tunnels negative Folgen für die Lebensqualität und Beschäftigung im Osten Österreichs haben könnte.

Konflikt zwischen Klimaschutz und Infrastruktur

Der Schauspieler dieser Debatte ist die grüne Klimaschutzministerin selbst, die sich gegen einen Sturm der Polarisierung behaupten muss. Gewessler hat in der Vergangenheit als „die mutigste Verkehrsministerin der Republik“ gefeiert, doch nun sehen sich viele Politiker durch ihre Entscheidung in Frage gestellt. Während die Grünen in der Umweltdebatte punkten, fühlten sich Vertreter aus Wirtschaft und Politik durch den Stopp der Bauarbeiten benachteiligt, wobei der Wiener Wirtschaftskammerpräsident Walter Ruck die Bedeutung des Lobautunnels für den Wirtschaftsstandort Wien als „essenziell“ beschreibt. Der ARBÖ und der ÖAMTC warnten vor möglichen Staus und der Unzufriedenheit der Bürger aufgrund der Entscheidung Gewesslers. Es bleibt abzuwarten, wie dieser Konflikt zwischen Umweltaktivismus und infrastruktureller Notwendigkeit gelöst werden kann.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • exxpress.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at